

Resolution überreicht

FRIEDRICH FLICK Der Streit um die beantragte Umbenennung der Friedrich-Flick-Straße zieht weitere Kreise. Jetzt fordern die Anwohner zuerst eine Aberkennung des Verdienstkreuzes.

SCHWANDORF. Über 90 Prozent der Anwohner der Friedrich-Flick-Straße im Ortsteil Fronberg sind gegen die von der SPD vorgeschlagene Umbenennung der Friedrich-Flick-Straße. Josef Zitzler hat deshalb die Initiative ergriffen, einen Antrag an den Stadtrat formuliert und Unterschriften gesammelt. Die Unterschriftenliste haben die Anwohnern mit der entsprechenden Resolution am Montag an Oberbürgermeister Helmut Hey überreicht.

Den betroffenen Anliegern der Friedrich-Flick-Straße geht es zunächst darum, dass der Verbleib und die Verwendung der Parteispenden des Imperiums Flick geklärt werden, und um eine Rückführung der Beträge an gemeinnützige Organisationen. Als nächsten Schritt fordern die Anwohner ein „Hinwirken auf die Aberkennung und dann die Aberkennung des Großen Verdienstkreuzes mit Stern und Schulterband der Bundesrepublik Deutschland an Friedrich Flick“.

Erst dann sollte nach den Vorstellungen der Bürger die Friedrich-Flick-Straße umbenannt werden – unter, und das ist eine weitere Bedingung, „vollständiger Übernahme von eventuell entstehenden Anwohnerkosten durch die Stadt“. Außerdem sollten die Anwohneransprüche zur Namensgebung berücksichtigt werden.

Grundsätzlich unterstützen die Unterzeichner der Resolution das Anliegen der SPD, dem Rechtsextremismus entgegenzuwirken. Um ein Zeichen zu setzen müsste man aber nach Überzeugung der Anwohner überregional einsteigen. „Statt Aktionismus zulasten der Anwohner“ fordern sie Parteiaktivität, um die Aberkennung des Verdienstkreuzes für dessen Träger zu erwirken. Eine Ausstellung wie in Maxhütte als Mittel zur Darstellung der Vergangenheit halten die Anwohner für zielführender.

Sie sind nun gespannt, „ob in der Stadtratsitzung am 19. April über ihre Köpfe hinweg ... eine Straßenänderung durchgepeitscht werden soll“. Wie Josef Zitzler in einer E-Mail an die MZ betont, „rechnen wir fest mit der Unterstützung der drei SPD-Stadträte aus dem Ortsteil Fronberg“.